

Inhalt

I.	Die Barmer heute	7
II.	Der soziale Gedanke	9
	<i>Fürsorge in der Antike</i>	9
	<i>Die Kirche als Wohlfahrtspfleger</i>	9
	<i>Erste Selbsthilfe durch die Zünfte</i>	10
	<i>Die Rolle des Staates</i>	10
III.	Der soziale Wandel	15
	<i>Industrialisierung führt zur Hochblüte</i>	15
	<i>Neues Denken</i>	17
	<i>Armut als sozialer Zündstoff</i>	21
	<i>Die Kaiserliche Botschaft</i>	23
	<i>Pioniere im Tal der Wupper</i>	24
	<i>Im Brennpunkt Ernst Vesper</i>	25
	<i>Gründung des Kaufmännischen Vereins von 1867</i>	30
	<i>Die Barmer von 1904</i>	31
IV.	Vom Tal ins Reich	35
	<i>Verschmelzungen und der Kampf um die Zulassung</i>	35
	<i>Die Barmer wird größte deutsche Krankenkasse</i>	39
	<i>Kleinod Bad Hermannsborn</i>	40
	<i>Abwehr von Staatseingriffen</i>	42
	<i>Die privaten Töchter</i>	45
	<i>Die Gefährdung im NS-Staat</i>	48
	<i>Körperschaft oder Eigenbestimmung</i>	50
V.	Der Neubeginn	57
	<i>Zuflucht in Nieheim</i>	57
	<i>Verluste im Osten</i>	57
	<i>Gefahren im Westen</i>	58
	<i>Die Selbstverwaltung</i>	62
	<i>Der Aufschwung</i>	69
	<i>Fortschritt und bewährte Tradition</i>	72
VI.	Die Barmer morgen	83
	Dokumentation	87
	<i>Personenregister</i>	125
	<i>Sachregister</i>	126
	<i>Bildnachweis</i>	128